



Förderverein gewerkschaftliche Arbeitslosenarbeit e.V.



Gemeinsame Pressemitteilung zum Offenen Brief

Verbände fordern: Reform des SGB II darf nicht auf Kosten von Familien und Kindern gehen

Berlin, 19.02.2026 – Ein breites Bündnis aus 38 Organisationen und Verbänden wendet sich in einem Offenen Brief an die Bundesregierung und die Fraktionen der Union und SPD im Bundestag. Die Unterzeichnenden fordern geplante Verschärfungen bei der Reform der Grundsicherung (SGB II) zurückzunehmen, die insbesondere Familien mit Kindern treffen.

Die Reform verfehle ihr Ziel, Vertrauen zu stärken und Erwerbsintegration zu fördern, kritisieren die Verbände. Stattdessen erhöhe sie den Druck dort, wo er nur begrenzte Wirkung entfalten könne, und verschärfe die Situation von Menschen mit Betreuungsverantwortung. Besonders problematisch seien Sanktionen, die ganze Haushalte belasten, sowie die Verschärfung bei den Wohnkosten und unrealistische Zumutbarkeitsregelungen für Eltern von Kleinkindern.

Tobias Schiefer ordnet ein, warum der SKM Bundesverband als Caritas-Fachverband für Jungen-, Väter- und Männerarbeit den offenen Brief zeichnet: „Als Referent für die Väterarbeit setze ich mich dafür ein, Zukunftsperspektiven für Familien zu schaffen und eine gleichberechtigte Elternschaft zu ermöglichen. Dafür braucht es verlässliche Rahmenbedingungen statt Druck durch Sanktionen oder existenzbedrohende Szenarien wie etwa einen drohenden Wohnungsverlust. Familien stärken heißt: Qualifizierungsmaßnahmen schaffen, die familiäre Bedürfnisse berücksichtigen und den Weg zurück in Arbeit ermöglichen.“

Jede dritte Bedarfsgemeinschaft sei eine Familie mit minderjährigen Kindern, betonen die Unterzeichnenden. Sanktionen blieben daher nicht auf einzelne Personen begrenzt, sondern träfen unmittelbar auch Schutzbefohlene und Partner*innen. Der Offene Brief fordert unter anderem den Verzicht auf Sanktionen, die Kinder mitbestrafen, die Beibehaltung der Karenzzeit für Wohnkosten sowie eine realitätsnahe Berechnung der Regelbedarfe.

Der Offene Brief zur Reform des SGB II "Verschärfungen auf Kosten von Familien und Kindern zurücknehmen" ist auf der Seite des SKM Bundesverbands nachzulesen: www.skmev.de.

Pressekontakt SKM Bundesverband:

Constanze Frowein, frowein@skmev.de, Telefon: 0178 - 23 20 20 1